



# WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld Rudolstadt



Seiten 6 - 8

## Aus dem Inhalt

- Wir kümmern uns um Ihr Wasser
- Wasser marsch!
- Investitionen des Zweckverbandes
- Kläranlage Remda
- Lebensräume am und im Wasser - Die Wasseramsel
- Experimente mit Wasser an heißen Sommertagen

## Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 7 • Heft 02/10 • 10.08.2010



## Wir kümmern uns um Ihr Wasser

### Technische Daten zum Trinkwasser

zum 31.12.2008

Es bestehen:

1.044 km	Trinkwasserleitungen
160 Stk.	Hoch- und Sammelbehälter
107 Stk.	Wassergewinnungsanlagen
2 Stk.	Druckerhöhungsanlagen
64 Stk.	Pumpwerke
35 Stk.	Zwischenpumpwerke
33 Stk.	Tiefbrunnen
54 Stk.	Quellen

Im Verbandsgebiet wird 70% des Trinkwassers aus Quellwasser aufbereitet und zu 30% vom Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen bezogen.

### Wir würden in ewiger Nacht leben, wenn wir die Sonne entbehren müssten ...

**... wir können mit noch größerem Recht sagen und bestärken, dass wir nur Elend und das größte aller Verderben hätten, wenn wir auf Wasser verzichten müssten:**

**Wasser ist es nämlich, dessen wir im Winter und Sommer, in gesunden und kranken Tagen, nachts und am Tage, ständig bedürfen; ohne Wasser kann nämlich nichts im gesamten Universum existieren oder fortbestehen. (Heraklit um 550 – ca. 480 v.Cr.)**

Seit nunmehr 18 Jahren werden Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Thüringen, speziell im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, kommunal betrieben.



Wasserwerk Pulswinkel Lichtenhain

Ausdehnung von etwa 40 km und Ost-West-Streckung von etwa 23 km. Abgesehen vom Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg ist die Bevölkerungsverteilung im ländlichen Raum stark zergliedert und topografisch einer Bergregion zuzuordnen.

Zum Zweckverband gehören die Kommunen: Gemeinde Altenbeuthen, Gemeinde Arnsgereuth, Stadt Bad Blankenburg, Gemeinde Drogitz, Stadt Gräfenthal, Gemeinde Hohenwarte, Gemeinde Kamsdorf, Gemeinde Kaulsdorf, Stadt Leutenberg, Gemeinde Probstzella, Stadt Remda-Teichel, Stadt Rudolstadt, Stadt Saalfeld, Gemeinde Saalfelder Höhe, die Ortsteile Catharinau, Clöswitz, Etzelbach, Großkochberg, Kleinkochberg, Kirchhasel, Kolkwitz, Kuhfraß, Mötzelbach, Naundorf, Neusitz, Oberhasel, Schloßkulm, Teichweiden, Unterhasel, Weikersdorf der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel und die Gemeinde Unterwellenborn.

Im Trinkwasserbereich gab es zum Zeitpunkt der Verbandsgründung bereits einen Anschlussgrad von fast 100%. Dass heißt aber nicht, dass hier keine Investitionen notwendig wurden. Seit der Verbandsgründung wurden im Trinkwasserbereich bis 2009 für ca. 44.650.000 Euro inkl. 8.129.000 Euro erhaltenen Fördermitteln Investitionen durchgeführt.

Im Versorgungsgebiet werden zurzeit ca. 88.000 Einwohner mit hygienisch sauberem Trinkwasser versorgt.

Hauptpumpwerk Trinkwasser Kaulsdorf



Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt ist seit dem 15.06.1992 für viele Gemeinden dieses Landkreises tätig. Durch Fusionen im Jahr 2001 mit dem Wasser- und Abwasserverband „Loquitztal“ und 2002 mit dem Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsbetrieb für die Stadt Gräfenthal erweiterte sich der Zweckverband.

Beim ZWA Saalfeld-Rudolstadt handelt es sich um einen Flächenverband mit einer Nord-Süd-

Seit Gründung des Zweckverbandes wurden im Abwasserbereich kostenaufwendige Investitionsmaßnahmen durchgeführt. Von 1993 bis 2009 wurden insgesamt ca. 180.838.000 Euro inkl. Fördermitteln von ca. 50.600.000 Euro aufgewendet, um nach dem Stand der Technik eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung zu erreichen. Nach umfangreichen Investitionen im Abwasserbereich, unter anderem dem Bau der beiden vollbiologischen Kläranlagen Saalfeld und Rudolstadt, sowie der Kläranlagen Gräfenthal und Remda, sind abwasserseitig ca. 80% aller Haushalte im Verband an Kläreinrichtungen angeschlossen. Dies führte im Bereich der Vorflutverhältnisse zu nachhaltigen Verbesserungen der Wasserqualität. Der zur Betreibung der Trinkwasser- und Abwasseranlagen notwendige Strom wird mit Hilfe von 323 km Stromkabel befördert.

Auch im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Saalfeld-Rudolstadt ist der Bevölkerungsrückgang spürbar. Weniger Einwohner verbrauchen weniger Trinkwasser und erzeugen weniger Abwasser. So ist der Trinkwasserverkauf von 4228 m³/a im Jahr 1993 auf 3516 m³/a im Jahr 2008 zurückgegangen.



Abwasserpumpwerk Kirchhasel



Bad Blankenburg Abwasserpumpwerk Holzanger



Kläranlage Treppendorf

**Folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zweckverbandes können wir auf diesem Wege für den Zeitraum von Mai bis Juli 2010 zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren:**

15 Jahre Frau Petra Stauch  
15 Jahre Frau Martina Schmidt  
20 Jahre Herrn Detlef – Helmut Fünfstick



## Dienstjubiläum

### Technische Daten zum Abwasser zum 31.12.2008

**Es bestehen im Verbandsgebiet 581 km Abwassernetz und 40 Stk. Kläranlagen, davon:**

4 Stk. vollbiologische Kläranlagen  
30 Stk. mechanisch - biologische Kläranlagen  
6 Stk. mechanische Kläranlagen  
31 Stk. Abwasserpumpwerke

9 Stk. Regenüberlaufbecken  
4 Stk. Regenrückhaltebecken  
12 Stk. Stauraumkanäle



# Informationen

## zu Änderungen der Verbrauchs- und Grundgebühren für Trinkwasser

Dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (ZWA) gelang es in den letzten 5 Jahren, die Verbrauchs- bzw. Grundgebühren für die Lieferung von Trinkwasser stabil zu halten. Die Verbrauchsgebühr für Trinkwasser betrug im Zeitraum 19.05.2005 – 30.06.2010 konstant 1,83 Euro/m<sup>3</sup> brutto.

Wie bereits in der Ostthüringer Zeitung (OTZ) vom 28.01.2010 angekündigt, hat die Verbandsversammlung des ZWA eine Gebührenerhöhung für die Lieferung von Trinkwasser beschlossen. Ab den 01.07.2010 erhöht sich die Verbrauchsgebühr um 0,11 Euro/m<sup>3</sup> auf 1,94 Euro/m<sup>3</sup> brutto. Die Grundgebühr für den am häufigsten im Verbandsgebiet eingesetzten Wasserzähler Qn 2,5 steigt von 96,00 Euro um 6,72 Euro auf 102,72 Euro brutto pro Jahr. Bei einem 4-Personenhaushalt und einem durchschnittlichen Trinkwasserverbrauch von 28 m<sup>3</sup> pro Person und Jahr, entstehen so Mehrbelastungen in Höhe von 1,59 Euro pro Monat.

Ursachen der Gebührenerhöhungen sind weiterhin sinkende Einwohnerzahlen sowie geplante Investitionsmaßnahmen, die im Trinkwasserbereich ohne Fördermittel realisiert werden müssen.

Konkret wirken sich die weiterhin rückläufigen Bevölkerungszahlen auf die Umsätze des ZWA aus. Waren es im Jahr 2005 noch ca. 92.900 Einwohner, die ihren Hauptwohnsitz im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes hatten, sank diese Anzahl im Jahr 2009 auf ca. 88.000 Einwohner.

## Wasser marsch!

### Tanz- und Folkfest Rudolstadt 2010

Die Einwohnerzahl der Stadt Rudolstadt stieg am ersten Juli-Wochenende wie jedes Jahr enorm an. Der Grund war das Tanz- und Folkfest, welches jedes Jahr viele Gäste in unsere Region lockt. Viel Vorbereitungsarbeit, auch von den verschiedensten Gewerken, ist notwendig, damit der jährliche Erfolg nicht ausbleibt. Einen kleinen Teil zum reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung leisteten unsere Mitarbeiter der Abteilung Wasserversorgung.

Die für die Trinkwasserversorgung notwendigen Anlagen gewährleisten nur in ihrer Gesamtheit eine ordnungsgemäße Funktion. Während immer weniger Trinkwasser verkauft wird, ist eine Änderung der vorhandenen Kapazitäten nur sehr begrenzt - wenn überhaupt, dann nur über mehrere Jahrzehnte - möglich. Dadurch bleiben die Kosten auch bei geringeren Absatzzahlen fast konstant.

Der ZWA erfasst die Wasserzählerstände einmal zum Jahresende. Eine Ablesung zum 30.06.2010 durch den ZWA ist nicht vorgesehen. Der Zählerstand per 30.06.2010 wird ermittelt, indem der Jahresverbrauch maschinell, auf den Tag genau zurück gerechnet wird. Durch unsere Kunden zu diesem Zeitpunkt selbst abgelesene und dem Zweckverband mitgeteilte Zählerstände werden selbstverständlich für die Jahresabrechnung berücksichtigt.



Sie stellten die notwendigen technischen Voraussetzungen her, dass an diesen ereignisreichen Tagen das Trinkwasser nicht nur für die Bewohner der Stadt Rudolstadt, sondern auch für alle Akteure und Gäste in guter Qualität und Quantität zur Verfügung stand. Sie waren bei eventuellen Ausfällen der Wasserversorgung zu jeder Zeit vor Ort.



Neubau Einrichtung Wasserversorgung  
Campingplatz in Rudolstadt (2009)



Wasserentnahmestelle Heine-Park Rudolstadt (2009)

## 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung

zur Wasserbenutzungssatzung (GS-WBS) des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt vom 07.10.2003

Aufgrund der §§ 2, 12 und 14 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 2009 (GVBl. S. 646) erlässt der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (nachfolgend ZWA Saalfeld-Rudolstadt) folgende Satzung:

### § 1

**Der § 4 – Grundgebühr – wird wie folgt geändert:**

(2) Die Grundgebühr beträgt:		Netto	Umsatzsteuer 7%	Brutto
		Euro/Jahr	Euro/Jahr	Euro/Jahr
bis Qn	2,5 m³/h	96,00	6,72	102,72
bis Qn	3,5 m³/h	268,00	18,76	286,76
bis Qn	6,0 m³/h	460,00	32,20	492,20
bis Qn	10,0 m³/h	768,00	53,76	821,76
bis Qn	15,0 m³/h	1.152,00	80,64	1.232,64
bis Qn	40,0 m³/h	3.072,00	215,04	3.287,04
bis Qn	60,0 m³/h	4.608,00	322,56	4.930,56
bis Qn	150,0 m³/h	11.520,00	806,40	12.326,40

(3) Für Bauwasserzähler oder bewegliche Wasserzähler (Zählerstandrohre) erhebt der ZWA Saalfeld-Rudolstadt eine tägliche Grundgebühr von:

		Netto	Umsatzsteuer 7%	Brutto
		Euro/Tag	Euro/Tag	Euro/Tag
bis Qn	2,5 m³/h	0,27	0,02	0,29
bis Qn	6,0 m³/h	1,28	0,09	1,37

### § 2

**Der § 5 – Verbrauchsgebühr wird wie folgt geändert:**

(3) Die Gebühr beträgt:

Netto Euro/m³ entnommenes Wasser	Umsatzsteuer 7% Euro/m³ entnommenes Wasser	Brutto Euro/m³ entnommenes Wasser
1,81	0,13	1,94

(4) Wird ein Bauwasserzähler oder ein beweglicher Wasserzähler (Zählerstandrohr) verwendet, so beträgt die Gebühr

Netto Euro/m³ entnommenes Wasser	Umsatzsteuer 7% Euro/m³ entnommenes Wasser	Brutto Euro/m³ entnommenes Wasser
1,81	0,13	1,94

### § 3

**Inkrafttreten**

Die 2. Satzung zur Änderung der GS-WBS tritt ab 01.07.2010 in Kraft.

Saalfeld, den 17. Juni 2010

Marten  
Vorsitzender des Zweckverbandes

- Dienstsiegel -



## Investitionen des Zweckverbandes

### Bereich Stadt Saalfeld

Im Bereich Saalfeld wird der ZWA Saalfeld-Rudolstadt auch in diesem Jahr in mehreren Investitionsschwerpunkten Baumaßnahmen durchführen.

Bereits im Jahr 2009 begannen unmittelbar im Stadtgebiet drei komplexe Straßenbaumaßnahmen, der grundlegende Ausbau der Breitscheidstraße, der Ausbau des Kreuzungsbereiches am Darrtor, sowie die komplexe Sanierung der Brudergasse. Alle drei Maßnahmen werden bzw. wurden im Jahr 2010 abgeschlossen und bei allen diesen genannten Straßenbaumaßnahmen handelt es sich um Gemeinschaftsinvestitionen aller Versorgungsträger und der Stadt Saalfeld.



Kreisel Darrtorstraße

### Komplexbaumaßnahme in Saalfeld – Neubau des Kreisels am Darrtor

Bei dieser komplexen Baumaßnahme handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme der Stadt Saalfeld, den Stadtwerken Saalfeld und dem Zweckverband. Die Baudurchführung und Koordinierung wurde im Vorfeld durch eine gemeinsame Vereinbarung geregelt. Die Bauzeit erstreckte sich vom Juli 2009 bis Frühjahr 2010. Durch archäologische Untersuchungen und historischem Brückenfund mit Brückenfreilegung kam es zur Bauzeitüberschreitung. Am 30. April 2010 wurde der Kreisel feierlich übergeben.

Durch den ZWA wurde der Mischwasserkanal im Kreuzungsbereich, sowie abschnittsweise in die angrenzenden Seitenstraßen neu und hydraulisch optimierter verlegt. In diesem Zusammenhang gab es eine umfangreiche Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Saalfeld, da die Gasleitungen großräumig saniert und umverlegt wurden. Es wurden 220 m Mischwasserkanal in unterschiedlichen Dimensionen verlegt. Die Kosten für den Abwasserbereich betrugen ca. 165.000 Euro. Im Kreiselbereich wurde der Trinkwasserleitungsbestand grundhaft saniert. Dafür wurden 140 m Trinkwasserleitung neu verlegt. Die Kosten betrugen hierfür ca. 55.000 Euro.

Die Darrtorkreuzung in Saalfeld stellt verkehrstechnisch einen wichtigen Knotenpunkt im Zentrum von Saalfeld dar. Er verbindet die beiden Bundesstraßen B 281 und B 85 mit dem Stadtzentrum von Saalfeld. Im Besonderen dieser Gesichtspunkt war eine enorme Herausforderung für die Baudurchführung und die zeitweise halbseitige Verkehrsführung. Aus Sicht des Zweckverbandes konnte dieses Problem allerdings durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten gut gelöst werden. Die Baumaßnahme führte weiterhin durch historisch sensiblen Baugrund und eine wiedergefundene historische Zugangsbrücke zum Darrtor konnte für die Nachwelt freigelegt werden.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit der am Bau beteiligten Auftragsgeber und Firmen. Die gute Vorbereitung der

Maßnahme hat wiederum die Vorzüge einer komplexen Baudurchführung offengelegt. Ein Dank geht auch an die betroffenen Bürger und Geschäftsleute für das Verständnis der notwendigen Beeinträchtigungen während des Baus.

Die Bautätigkeit in der Breitscheidstraße konnte nach einer verlängerten Winterpause im April 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Leistungsumfang im Abwasserbereich beinhaltete ca. 310 m neuen Mischwasserkanal (260.000 Euro) und im Trinkwasserbereich ca. 305 m erneuerte Trinkwasserleitung (106.000 Euro).



Breitscheidstraße

Die Bauarbeiten in der Brudergasse dauern gegenwärtig noch an und werden voraussichtlich im Juli/August 2010 fertig gestellt. Der Investitionsumfang des ZWA in dieser schönen Altstadtstraße beläuft sich auf insgesamt ca. 300.000 Euro.

Durch die Investitionsmaßnahmen in der Breitscheidstraße und in der Brudergasse konnten die Entwässerungsprobleme im angrenzenden, oberen Stadtgebiet wesentlich verbessert werden. Diese beiden Bauobjekte sind auch im Zusammenhang mit den vorangegangenen Maßnahmen am Markt (2008) sowie in der Pfortenstraße und Sonneberger Straße in den Vorjahren zu betrachten.

Im Jahr 2010 werden zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen weitere komplexe Straßenbaumaßnahmen beginnen. Der komplexe Straßenausbau in der Brucknerstraße wird voraussichtlich ab Juli 2010 durchgeführt.

Den Schwerpunkt bildet sicher der Ausbau der Kulmbacher Straße, B 85, der Baubeginn ist für Mitte Juli 2010 eingeplant.

Diese Komplexbaumaßnahme umfasst den Baubereich vom neuen P+R Parkplatz am Bahnhof bis zum „Pioniersteg“ in Saalfeld-Köditz. Es handelt sich um eine Streckenlänge von ca. 1.000 m, wobei der grund-



hafte Straßenausbau abschnittsweise erfolgt. Die Maßnahme ist in zwei Jahresabschnitte unterteilt, der

Bauumfang für das Jahr 2010 beinhaltet eine Strecke von ca. 350 m (bis zur Tankstelle), die restlichen ca. 650 m werden abschnittsweise im Jahr 2011 realisiert. Es handelt sich hierbei um jeweils abgeschlossene Bauabschnitte, welche komplett fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben werden. In der Winterpause 2010/2011 wird die gesamte Kulmbacher Straße verkehrstechnisch befahrbar sein, in dieser Zeit ruht die Bautätigkeit.



Brudergasse

Die Baumaßnahme selbst erfolgt unter Vollsperrung. Dies ist einerseits notwendig, weil die umfangreichen, unterirdischen Medienleitungen der Stadtwerke Saalfeld und des ZWA Saalfeld-Rudolstadt erneuert werden müssen, andererseits gewährleistet diese Sperrung eine optimierte und kürzere Bauzeit. Der weiträumige Umleitungsverkehr bei dieser Sperrung der südlichen Hauptzufahrtsstraße von Saalfeld erfolgt über Kaulsdorf/Kamsdorf, innerörtlich ist die Zufahrtsmöglichkeit zur Innenstadt von Saalfeld über die „Südstadtbrücke“ gegeben.

Die unmittelbare Erreichbarkeit, insbesondere der Gewerbebetriebe und der Anlieger der Kulmbacher Straße

im jeweiligen Baubereich, wird durch provisorische Hilfszufahrten eingeschränkt ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir um Verständnis aller betroffenen Bürger und Institutionen bitten. Alle beteiligten Auftraggeber sind bestrebt, die Maßnahme unkompliziert und zügig durchzuführen.



Einen weiteren Schwerpunkt des Straßenausbaues bildet die grundlegende Sanierung der Ortsdurchfahrt im Ortsteil Beulwitz. Hierbei soll voraussichtlich ab August/September 2010,

die Landesstraße L 2383 und der verrohrte Zechenbach komplett erneuert werden. Bei dieser Baumaßnahme beteiligt sich der Zweckverband nur mit einem geringen Leistungsumfang, da der vorhandene Hauptsammler bereits vor ca. 10 Jahren verlegt wurde.

Nach den umfangreichen Investitionen im vergangenen Jahr, insbesondere im Bereich des Bocksbergweges und der Marktglöitzer Straße in Probstzella, erfolgt in diesem Jahr der grundlegende Ausbau der Hohen Straße. Durch den Zweckverband wird in dieser Straße eine neue Trennkanalisation aufgebaut, das Oberflächenwasser wird direkt in die Loquitz abgeleitet, das Schmutzwasser gelangt über den Bocksbergweg zum neuen Abwasserpumpwerk und somit zur zentralen Kläranlage. Durch die Gemeinde Probstzella wird mit dieser Baumaßnahme die gesamte Straßenführung der Hohen Straße und des Bocksbergweges neu gestaltet. Diese Gemeinschaftsmaßnahme wird im Herbst 2010 abgeschlossen.

Der größte Teil der Gemeinde Probstzella ist nach den Investitionen der vergangenen Jahre an der gemeinsamen Kläranlage Gräfenhal angebunden. Der Schwerpunkt der Bautätigkeit in den kommenden Jahren wird sich voraussichtlich auf die Ortsteile Unter- und Oberloquitz konzentrieren.

## Bereich Probstzella



Hohe Straße  
in Probstzella

## Bereich Kaulsdorf

### Erhebliche Investitionen im Abwasserbereich realisiert

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt bindet abwassertechnisch die Gemeinde Kaulsdorf an das Kanalnetz der Stadt Saalfeld und somit an die zentrale Kläranlage Saalfeld. Unter Beachtung dieses Aspektes wurden bereits in den vergangenen drei Jahren erhebliche Investitionen im Abwasserbereich realisiert, um dieses Abwasserkonzept zu verwirklichen. In den Jahren 2008 und 2009 wurde insbesondere die Abwasserdruckleitung zwischen Saalfeld-Köditz und Kaulsdorf als Verbindungsleitung verlegt. Des

Weiteren wurde in der Ortslage Kaulsdorf ein Regenüberlaufbauwerk, unmittelbar vor dem neuen Abwasserpumpwerk fertig gestellt. Ab Frühjahr 2010 sind somit die Voraussetzungen für eine Abwasserüberleitung aus der Gemeinde Kaulsdorf zur Kläranlage Saalfeld abgeschlossen. Die Gemeinde Kaulsdorf ist abwasserseitig an der Kläranlage in Saalfeld angeschlossen. Das neue Hauptpumpwerk Kaulsdorf, unmittelbar neben der Bundesstraße B 85 in der Ortslage, versieht hierbei eine zentrale Funktion.

Parallel zu der gesamten Bautätigkeit zwischen Kaulsdorf und Saalfeld, wurde gleichzeitig im Ortsteil Weischwitz ein separates Abwasserpumpwerk errichtet und im Frühjahr 2010 in Betrieb genommen. Dieser Ortsteil von Kaulsdorf ist somit auch über die an der Saale verlegte, neue Abwasserdruckleitung an der Kläranlage Saalfeld angeschlossen.

nitz und Fischersdorf ebenfalls über die angrenzende Abwasserdruckleitung nach Saalfeld zu fördern. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme dieses Pumpwerkes, voraussichtlich im Juli 2010, werden noch in diesem Jahr lediglich die unmittelbar angrenzenden Ortsbereiche von Fischersdorf (An der Wilke und Kreisstraße), sowie der Einzugsbereich am Sportplatz in Breternitz abwasserseitig angeschlossen. Die verbleibenden Ortsteile werden entsprechend Abwasserzielplanung erst im Jahr 2014 angebunden.

Innerhalb der Ortslage Kaulsdorf wird noch im Bereich des „Gänsemarktes“ gebaut. Diese Maßnahme, welche sich durch einen Großbrand im Baubereich und einen Leistungsnachtrag, Brücke über den Wutschebach, zeitlich etwas verzögert, wird im Juli 2010 fertig gestellt. Insbesondere mit der Neuverlegung des Mischwasserkanals im Bereich des „Gänsemarktes“ ist die abwasserseitige Verbindung zwischen Könitzer Straße/Fuhrgasse und neuem Hauptpumpwerk Kaulsdorf hergestellt.

Fischersdorf



Baustelle Abwasserpumpwerk



Hauptpumpwerk Kaulsdorf



In Zusammenarbeit und in Abstimmung mit der Gemeinde Kaulsdorf errichtet der ZWA Saalfeld-Rudolstadt im Ortsteil Fischersdorf ein Abwasserpumpwerk. Dieses Pumpwerk ist perspektivisch vorgesehen, um die Abwässer der Ortsteile Breter-



## Kläranlage mit Brauchwasserbrunnen und Abwasserpumpwerk

Durch den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Saalfeld - Rudolstadt wird derzeit der Bau einer Kläranlage mit einer Brauchwasseranlage, des Hauptsammlersystems mit Abwasserpumpwerk und Stauraumkanal in Remda realisiert. Die Inbetriebnahme und der Probetrieb der mechanisch-biologischen Kläranlage, in einer Ausbaugröße von 900 Einwohnerwerten, sind von Mai bis Juni 2010 vorgesehen.

Südöstlich von Remda wurde die Kläranlage, mit Standort auf einer kleinen Anhöhe, am äußeren Rand der sehr breit angelegten Bachaue und ca. 400 Meter Abstand zur Ortslage, errichtet. Anlass des Gesamtbauprojektes war die schlechte Gewässerqualität der Remdaer Rinne. Durch den Bau des Hauptsammlersystems, beginnend in der Sundremdaer Straße sowie weiterführend in der Mühlbachgasse bzw. im alten Mühlgraben, über den Randweg bis zum Standort der Kläranlage, wurde diese Situation geändert.

Hierfür wurden insgesamt 850 Meter Mischwasserkanal in DN 200 bis 700, eine Abwasserdruckleitung über 685 Meter in PEHD 110\*6,6 mit Pumpwerk, sowie ein Stauraumkanal in DN 1800 mit einer Länge von 15 Meter mit oben liegender Entlastung errichtet.

Zuzüglich zum Kanalbau wird in der Mühlbachgasse die Trinkwasserversorgung erneuert. Nach erfolgter Kanal- und Trinkwasserleitungsverlegung wird gestaffelt der Straßenbau realisiert. Die Ausführung der Straßenbauarbeiten in der Mühlbachgasse erfolgt im direkten Auftrag der Stadt Remda – Teichel.

Die komplette Fertigstellung der Kanalbauarbeiten, Trinkwasserleitungsverlegung und des Straßenbaus ist bis Ende Oktober 2010 vorgesehen.

In der ersten Anschlussphase werden mit Bau des Sammlersystems ca. 350 Einwohner an die Kläranlage angeschlossen. In den nachfolgenden Jahren sollen weitere Straßen von Remda sowie die Ortslagen von Kirchremda und Altremda über alte Kanaltassen, sowie einem neuen Sammlersystem ca. 900 Einwohner an die Kläranlage Remda angebunden werden. Die Abwasserableitung erfolgt nach dem Entwässerungskonzept bzw. der Generalentwässerungsplanung der Stadt Remda mit den Ortsteilen Altremda und Kirchremda, sowie der Abwasserbeseitigungskonzeption des Zweckverbandes, welche einen Anschluss der Ortsteile in Teilabschnitten an die Kläranlage Remda vorsieht.

Drei Firmen sind an der Bauausführung des Gesamtprojektes, welches in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführt wird, beteiligt. Das Bauunternehmen Krause & Co Hoch-, Tief u. Anlagenbau GmbH aus Neuenkirchen/ Adorf realisiert die Kläranlage. Die Baufirma Hermanns EHT – Bau GmbH aus Erfurt wurde mit der Ausführung der Arbeiten am Hauptsammlersystem in der Mühlbachgasse bis zur Kläranlage, Sundremdaer Straße sowie der Verlegung der Trinkwasserleitung und dem Straßenbau beauftragt. Die Ertüchtigung des Brauchwasserbrunnens, gegenüber der Kläranlage, wird vom Unternehmen GAWAB GmbH aus Saalfeld ausgeführt.

Vom Freistaat Thüringen, dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz werden für den Bau der Entwässerungsanlagen 809.000 Euro und für die Errichtung der Kläranlage 711.000 Euro Fördermittel bereitgestellt.



## Kläranlage Remda



## Lebensräume am und im Wasser



Wir haben uns vorgenommen, Sie mit verschiedenen geschützten Tieren unseres Zweckverbandsgebietes bekannt zu machen, welche ihre Lebensräume am und im Wasser haben. In der heutigen Ausgabe geht es um die

### Wasseramsel

Foto: Frank Wittau



Unser Zweckverband versucht bei allen notwendigen Investitionen, Eingriffe zu vermeiden, die negativen Einfluss auf die Natur haben, wie zum Beispiel das Leben der Wasseramsel gefährden. Eine brütende Wasseramsel hatte 2002 den Ablauplan für den Bau der Kreisstraße K 161 vom Leutenberger Kreisel bis zur Bahnstrecke durcheinander gebracht. Aufmerksame Bürger hatten an der Brücke über die Sormitz das Amselnest entdeckt. Es kam zum Baustopp, den auch der Zweckverband gern mitgetragen hat, um die an dieser Stelle brütende Wasseramsel nicht bei ihrem „Brutgeschäft“ zu stören. Wegen der fortwährenden Umweltzerstörung steht die Wasseramsel in Thüringen auf der „Roten Liste“ der vom Aussterben bedrohten Vogelarten.

Wir sind froh, die Wasseramsel noch recht häufig im Naturpark beobachten zu können.

Abseits vom Stadtlärm, in stiller Natur, kann man an wild fließenden Flüssen und Bächen unseres ZWA - Verbandsgebietes den Gesang der seltenen Wasseramsel hören. Den Vogel mit der markanten weißen Kehle und Brust, und der schwarzbraunen Oberseite, dem kurzen Schwanz und dem runden, gedrunghenen Körper, finden wir bei uns unter anderem an der Sormitz oder im Schwarzatal. Ihr gut mit Moos ausgepolstertes Nest baut sie in überhängende Uferpartien.

Die große Besonderheit der Wasseramsel ist ihr „Jagdverhalten“. Als einziger Singvogel ist sie ein echter „Unterwasserjäger“. Tauchend, schwimmend und sogar unter Wasser auf dem Boden laufend erbeutet sie Insekten, Krebschen, Tausendfüßler oder Strudelwürmer. Deshalb ist sie mit einem sehr dichten, isolierenden und wasserundurchlässigen Federkleid ausgestattet, das ihr auch in den kalten Wintermonaten gute Dienste leistet. In diesen kalten Wintermonaten können wir auch eine weitere Eigenheit des „Wasserschwätzers“ erleben, ihren winterlichen Gesang.

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge Obere Saale hat einen Wanderweg (Sormitzweg) entlang der Sormitz von Hockeroda nach Wurzbach ins Leben gerufen. Vielleicht gelingt es dem einen oder anderen Wanderer, am Bachufer oder im Bach die Wasseramsel zu beobachten.

**Öffnungszeiten  
Naturpark-Haus  
Leutenberg  
036734 2309-0**

Viele weitere Informationen zu diesem interessanten Tier erhalten Sie auch im Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale.

<b>Mo - Do</b>	<b>08:00 - 15:30 Uhr</b>
<b>Fr</b>	<b>08:00 - 13:00 Uhr</b>
<b>So</b>	<b>14:00 - 18:00 Uhr</b> (von Mai -September)





In den vergangenen Monaten kam es wegen des Einleitens verbotener Stoffe gehäuft zu Störungen an unseren Abwasserpumpwerken. Aus diesem Grunde informieren wir an dieser Stelle nochmals ausdrücklich über das Einleiteverbot folgender Stoffe in das Kanalnetz:

1. feuergefährliche Stoffe
2. infektiöse Stoffe, Medikamente
3. radioaktive Stoffe
4. Farbstoffe, Lösungsmittel
5. Stoffe mit schädlichen Gasen oder Dämpfen
6. Grund- und Quellwasser
7. Feststoffe, auch in zerkleinerter Form wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Faserstoffe, Zement, Kunstharze, Teer, Pappe, Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Treber, Hefe, erhärtende Flüssigkeiten
8. Räumgut aus Leichtstoff- und Fettabseichern, Jauche, Gülle, Abwasser aus Dunggruben und Tierhaltungen, Silagegärssaft, Blut aus Schlachtereien, Molke
9. Absetzgut, Schlämme und Suspensionen aus Vorbehandlungsanlagen, Räumgut aus Grundstückskläranlagen und Abortgruben
10. gefährliche Stoffe wie Schwermetalle, Cyanide, Halogene, polyzyklische Aromata, Phenole usw.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Kanalnetz nicht der Abfallentsorgung dient.

## Service - Erreichbarkeit des ZWA Saalfeld-Rudolstadt

### Anrufe:

Mo, Di, Mi	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 14.45 Uhr

### Sprechzeiten: (Achtung, gleitende Arbeitszeit!)

Di	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

### Sitz:

Remschützer Straße 50  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 5796-0  
Fax: 03671 2013

### Ansprechpartner:

Abt. Verbrauchsabrechnung Saalfeld:	03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung Rudolstadt:	03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung:	03671 5796 - 53
Abt. Technologie, Anschlusswesen:	03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser:	03671 5796 - 42
Abt. Abwasser Saalfeld:	03671 5796 - 70
Abt. Abwasser Rudolstadt:	03672 4284 - 11

in dringenden Fällen außerhalb der Geschäftszeiten

Wasserversorgung Rudolstadt:	0173 3791307
Wasserversorgung Saalfeld:	0173 3791305
Abwasser:	0173 3791303

in Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle Saalfeld: 03671 9900

**Internet: [www.zwa-slf-ru.de](http://www.zwa-slf-ru.de)**

## Zu guter Letzt ...

## Impressum

### **Herausgeber:**

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

### **Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:**

Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

### **Redaktion:**

Geschäftsstelle des Zweckverbandes

Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld  
Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

### **Verantwortlich für die Gesamtherstellung:**

MARCUS Verlag GmbH  
Friedensstraße 47 b, 07318 Saalfeld  
Tel. 03671 457111  
info@marcus-verlag.de

Das Amts- und Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche

und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

### **Erscheinungsweise:**

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich



# Lustige Experimente mit Wasser für heiße Sommertage

## Experiment 1: Wasser zaubern - funktioniert sogar in der Wüste!

Du brauchst ein kleines Gefäß, Plastikfolie, vier große und ein paar kleine Steine. Am Anfang muss du erst einmal ein Loch in den Boden graben und in die Mitte ein Gefäß stellen. Darüber legst du die Folie und beschwerst es mit 4 Steinen. Die kleinen Steine in die Mitte der Folie platzieren. Am besten ist es, die Wasserfalle aufzubauen, wenn es kühler wird, zum Beispiel am späten Nachmittag. Dann heißt es warten bis der erste Tropfen in dein Gefäß fällt!

Kalte Luft kann weniger Wasserdampf aufnehmen als warme.

Wenn die Temperatur nachts sinkt, kondensiert der Wasserdampf aus der Luft auf der Unterseite der Plastikfolie und tropft in das Gefäß.

## Experiment 3: Wassermusik

Mit acht gleichen Wasserflaschen, die unterschiedlich hoch mit Wasser gefüllt sind, kannst du musizieren!

Wenn du mit einem Kochlöffel dagegen schlägst oder in die Öffnungen bläst, entstehen unterschiedliche Töne. Also, nichts wie ausprobieren und komponieren ...

## Experiment 2: Braucht Eis mehr Platz als Wasser?

Stelle dir erst ein Glas, warmes Wasser und Eiswürfel zurecht und gib einige Eiswürfel in das Glas. Das Glas mit warmem Wasser randvoll auffüllen. Läuft das Wasser über, wenn das Eis geschmolzen ist? Wasser nimmt am wenigsten Raum ein, wenn es vier Grad warm ist und somit die größte Dichte hat. Als Eis hat Wasser eine geringere Dichte. Wenn das Eis geschmolzen ist, schwappt das Wasser also nicht über.

